Aus dem Poesiealbum eines Zürcher Schülers

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 36

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-435527

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Poesiealbum eines Zürcher Schülers.

Die Schüler dort in Neuenburg,
Wie sind die zu beneiden.
Vier Wochen haben sie hindurch
Herbstferien voller Freuden,
Zwei Wochen länger noch als wir
(Fast wie bei den Studenten).
Denn jedes Schulhaus braucht man schier
Dort zu Kantonementen,
Drum sieht man auch in Neuenburg
Nur frohe Schülergruppen.

Die Reihen geht der Ruf hindurch:
Zusammenzug der Truppen!
Warum denn will man nicht bei uns
Im Schulhaus kantoniren?
Warum schenkt man uns nicht die Gunst?
Was sollen wir studiren?
Auf, liebe Freunde, brennt doch durch!
Was sollen wir hier schwitzen!
Auf, auf, man darf in Neuenburg
Nicht auf der Schulbank sitzen.

Mit Humbolt hab ich's gemein
Nicht musikalisch zu sein.
Mit Beethoven teil ich's Geschick,
Mir fehlt mathematiicher Blick.
Wie Molke ein Feind der Botanik,
Wie Hayde kein Mann der Mechanik,
Kein Rotschild, betrifft es das Geld.
Ich frag' drum, warum in der Welt,
Warum denn die Andern stets nennt man,
Mich aber nie anerkennt man?

Sokrates war einst so zerstreut, daß er, als er einen Knopf an's Nastuch machen wollte, sich erst erinnerte, daß die Nastücher noch gar nicht erfunden seien. —

Am Gotthard.

Warum heißt dieser Felsen eigentlich Teufelsstein?
Weil er mit seinen Annoncen die ganze Landschaft verteufelt.

Richtige Erklärung.

Pastor: „Von der Unendlichkeit und Ewigkeit, liebe Frau, haben Sie gar keinen Begriff."

Frau: „Doch, wenn mein Mann hinter den Karten sitzt."

Des Affentieres Lebensart
Ist mit viel Menschlichem gepaart.
Aus zarter Gegenseitigkeit
Gleicht drum der Mensch dem Affen heut.

Briefkasten der Redaktion.

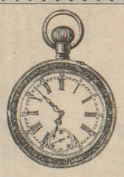
K. B. i. H. Eine grobe Bemerkung ist noch lange kein Witz und von einem guten Witz läßt sich auch nicht verlangen, daß er uns lachen macht, was aber vom Humor z. B. pedantisch verlangt wird. Aus diesem ersehen Sie schon, daß Ihre Einsendung keine Aufnahme finden konnte und weil Sie verlangten, wir sollten dem und dem Eins mit mit dem Sauprügel auf den „Nägel" hauen, erst recht nicht. — **K. B. i. R.** Die Beantwortung solcher Fragen nähme uns zu viel Zeit weg. Ein Bischen Nachdenken wird den richtigen Weg finden lassen. — **E. E. i. Schew.** Und doch sind die rundlichen Seehunde im Unrecht. Die Adresse von losgehenden Schwärmern kann man nie zum Voraus wissen und Invaliden hinter denselben nachzujagen ist langweilig. Wird jetzt abgesandt. — **Horsa.** „Diesjähriger" ward in der Pfalz schon fabrizirt — „Gemachter" Geist wird überall Mode. „Im Wein ist Wahrheit" gilt längst nicht mehr — die trinkbaren Schwarzen schon machtens zur Zote. — **D. v. B.** Das rinnt ja dahin wie schwerer Syrup und ist doch nicht süß. Wir würden auch mal gerne lachen, oder ein Bischen wütend werden. — **M. J. i. K.** Wie würden Sie wohl Stadtrat in's Lateinische übertragen?" wurde ein Gymnasiast gefragt und die Antwort lautete prompt: „Loco Consilii". — **O. F. i. U.** Es ist entschieden unrichtig, „die deutsche Hausfrau" mit „La maitresse de la maison allemande" zu übersetzen. Haben Sie irgendwo genascht, Sie kleiner Schäcker? — **H. i. Berl.** Schönen Dank und Gruß. Ballons, die recht weit leuchten, über alle Lande, sind am meisten begehrt. — **K. i. B.** An allen Universitäten gibt es „Stub-Enten mit Schnitten"; sie sind aber sehr oft nicht genießbar. — **Pfr. B.** Wenn's Ihnen dient, so kommt er. Dank. — **M. N. i. H.** Auch mit dieser Dreyfuß-Affäre Nr. 2 wollen wir es endlich gut sein lassen; wiederholt sie sich nochmal, dann vielleicht. Undankbarkeit ist ein Unkraut das niemals abstirbt und immer blüht. — **R. i. A.** Wo hebt's? Haut's s'Messer nümme? — **S. W. i. B.** Wir konnten noch Platz schaffen; Dank. Der Spruch lautet:

Vom Ausland holten Hülfe her
Die Frankreich rettenden Generale.
Cernutzky heißt der biedre Herr.
Doch darin lieget das Fatale,
Daß man 'nem jungen Exleutnant
So warm nun drückt die Bruderhand.
Sonst heißt es oftmals bei Parolen:
„Den Leutnant mag der Teufel holen."
Cernutzkys Lieutenantsverstand
Ist Frankreichs General-Lieutenant.

— **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Verlobungsringe Uhrketten Reparaturen prompt!



Das
altbekannte Uhrengeschäft
Gebr. Häfliger
Kornmarkt Nr. 8
vorm. Reussbrücke
LUZERN
Geschäftsgründung 1810
ist stetsfort die beste und billigste Bezugsquelle für Uhren aller Art und bietet dem Tit. Publikum unter gewissenhafter Garantie die grösste Auswahl vom Einfachsten bis Feinsten.
28-12
Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Kataloge gratis und franko.
Kauft die Uhren mit der Marke
„Thurm"
welche in Paris 1889 mit der silbernen, in Genf 1896 mit der goldenen Medaille prämiert wurden.

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräutertees, w. echt i. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. **Brochuren** mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten **gratis.** 72

Blutarmut. Bleichsucht.
Herr **Dr. med. Neumann,** Frauenarzt in **München,** schreibt: »Einen Fall von **Blutarmut,** die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als **prnklöse** bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits **als genesen zu betrachten.** Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.«
Herr Prof. **Dr. med. Weber,** Direktor der k. med. Universitätsklinik in **Halle a. Saale:** »Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von **Blutarmut prompt** und **gut.**«
Herr Geheimrat **Prof. Dr. med. Victor Meyer** † in **Heidelberg:** »Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei **Bleichsucht sehr gut gewirkt.**«
Depots in allen Apotheken. 1-9
Nicolay & Co., Zürich.

Louis Kuhne,
Die neue Heilswissenschaft.
Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. Elegant gebunden. XVIII. Auflage. — **Preis Fr. 5.** —
Zu beziehen bei der
Expedition des „Nebelspalter".

Pariser-Artikel
Neuheiten non plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme.
Spezialität in Parfumerien.
A. Zehnder-Gerber,
Coiffeur, 69-26
Limmatquai Bahnhofbrücke.

A. HOFAMMANN & Co
ZÜRICH
Seidenstofffabrikt.
Seidenstoffe aller Art
Resten Coupons f. Kleider
Blousen Noeuds Cravatten
Schürzen Futter
VERKAUF nur an PRIVATE
ab FABRIK
franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 70-52

Buchdruckerei Gebrüder Frank
Zürich.
Druckarbeiten jed. Art
prompt und billig.